Inhalt

Vorwort					
Ei	1. 2.	Ziel Zur	g Isetzung und Methode n Aufbau der Untersuchung n Forschungsstand	13 18 19	
	olo ide		e monomediale Halbheit: Das Projekt der Re-Performativierung		
			Nusikalisierung der Lyrik	25	
	1.	Sen	timentalische Sänger: Entwicklungen seit dem letzten Drittel des		
	18. Jahrhunderts				
		Ent	wicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	41	
	D:	s G	edicht muss gehört und gesehen werden:		
••			mative Lyrik von Jandl und anderen	47	
	1.	Poe	esie der Präsenz: Gattungspoetik	61	
			ol vierzig jâr hab ich gesungen unde mê«: Poetische Praxis	76	
		2.1	Opera aperta: Das Textsubstrat	80	
			Die Emanzipation der Stimme: Die Gedichtsprechung	91	
			Methodische Reflexion: Zur Analyse von Gedichtsprechungen	96	
			Protestmarsch der Napoleon-Gegner: ode auf N	106	
			Fülle des Wohllauts: An die Parzen	116	
			Exkurs: Zum Phänomen der Intervokalität	121	
		2.3	Hörprobe: Jandls Tonträgerwerk	129	
			Methodische Reflexion: Prolegomena zu einer		
			literaturwissenschaftlichen Diskologie	139	
			Konzeptalbum und akustische Allegorie: hosi+anna. Ernst Jandl		
			liest Sprechgedichte	155	
			Konzeptalbum und Tabubruch: Gott schütze Österreich	169	
		2.4	»Das ist eine theatralische Gattung«: Die Gedichtaufführung	182	
			Methodische Reflexion: Zur Analyse von Gedichtaufführungen	193	
			Die Gedichtaufführung als avantgardistisches		
			Monumental-Kunstwerk: Hugo Ball im Cabaret Voltaire	198	
			Lebendige Wirkung: Jandl in der Royal Albert Hall		
			Performativer Purismus und kontrollierte Präsenz: Ernst Jandl live.		
	3.	Fül	le des Lauts: Jandls performative Lyrik in ihren Kontexten		



II.	Poesie auf dem Weg zur Musik: Musikalische Lyrik von Jandl und anderen						
			t eine Ersatzhandlung: Jandls Jazzlyrik				
	••		Jazzlyrik: Zu Theorie, Poetik, Praxis und Geschichte einer	210			
		1.1	intermedialen Gattung	252			
		1.2	Die Elemente des Jazz in Jandls Jazzlyrik				
		1.2	Schmutziges Sprechen: Tonbildung				
			Die hohe Kunst: Improvisation				
			Traurige Lustigkeit: Blues				
			»Ohne drive ist es nicht jazz«: Rhythmus				
			Poetische Standards: Form				
			Matrizennummer statt Opus-Zahl: Schallplatte				
			Gehört, gesehen und gelesen: Die Instrumente des Jazz				
			»Fia r immer«: Die Musiker des Jazz				
			»Es ist nicht das, was du spielst«: Die Ästhetik des Jazz				
		1 2		314			
		1.5	Intermediale Aneignung: Funktionen und Kontexte von Jandls	220			
			Jazzlyrik	320			
			Die Jazzifizierung der Heilen Welt: Jazz als Ausgangspunkt und Abgrenzungsmöglichkeit	222			
				322			
			Exkurs: Leuchten und Funkeln: Zur politischen Semantik des Jazz.	327			
			Kontrapunktisches Zusammenspiel: Das Projekt einer deutsch-	225			
			sprachigen Jazzlyrik	337			
			Exkurs: »Wer schreibt für uns eine neue Harmonielehre?«				
			Eine kurze Geschichte der kurzen Geschichte der deutschspra-	220			
	2	T	chigen Jazzlyrik	338			
	۷.		Zwiegespräch mit den Instrumenten: Lyrik und Jazz von Jandl	2.40			
			l anderen	348			
		2.1	Lyrik und Jazz: Zu Theorie, Poetik, Praxis und Geschichte einer	2.40			
			musiko-literarischen Gattung	349			
			Versuche der Verschmelzung I: Poetry Readings in the Cellar	354			
			Versuche der Verschmelzung II: Poetry for the Beat Generation	362			
			Versuche der Verschmelzung III: Gottfried Benn. Lyrik und Jazz	367			
		2.2	Neue Verbindungen zwischen Gedichten und Musik: Jandl und				
			Manfred Schoof	380			
		2.3	»Wir sind vom selben Holz gemacht«: Jandl, Mathias Rüegg und				
			das Vienna Art Orchestra				
			Intermediales Äquilibrium: erstes sonett	386			
			Exkurs: Lyrik und Jazz von Rühmkorf und anderen				
			Intermediales Exerzitium: etüde in f	396			
			Jandl-Standards	403			
		2.4	Echte Integration: Jandl, Dieter Glawischnig und die NDR-				
			Bigband	405			
			Jazz-Melodram: Laut und Luise	413			
			Jazz-Pastorale: auf dem land	418			
		2.5	An die erste Stelle: Die Re-Musikalisierung der Lyrik und die				
			Kanonisierung des Jazz	426			

Epilog Ein anderes Aufglühen von Sinn: Aufführung und Musik in der deutschsprachigen Lyrik seit der Wende	435			
 Die körperliche Rückkehr des Gedichts: Thomas Kling Die dritte Dimension: Bas Böttcher 				
Literatur- und Medienverzeichnis	448			
Anhang: Textsubstrate der Beiträge von Jandl / Mayröcker und Jandl zu <i>Gott schütze Österreich</i> und von Jandl zu <i>Poésie Sonore Interna-</i>				
tionale	483			
Verzeichnis der Abbildungen und Notenbeispiele				